

# Jetzt ist aktive Wirtschaftspolitik statt Taschenspieler-Tricks gefragt

**Während andere Bundesländer im dritten Quartal 2022 ein Wachstum der Wirtschaftsleistung verzeichnen konnten, bildet Nordrhein-Westfalen mit einem Rückgang um 2,8 Prozent das Schlusslicht im Ländervergleich. Diese Zahlen des Ifo-Instituts alarmieren, denn: Die Folge negativer Wachstumswahlen können Arbeitsplatzverluste und konkrete Gefahren für die Unternehmen in NRW sein.**

Die Landesregierung muss sich gegen diesen wirtschaftlichen Abwärtstrend stemmen. Doch sie löst lediglich den Corona-Rettungsschirm auf und überträgt die dort noch vorhandenen fünf Milliarden Euro in den Haushalt. 3,5 Milliarden Euro davon kommen in eine „Krisenbewältigungsrücklage“. Welche Maßnahmen aus dieser Rücklage finanziert werden sollen? Nichts Genaues weiß man nicht.

## Was wir kritisieren:

- Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein und weitere Bundesländer haben Unterstützungspakete für ihre Wirtschaft auf den Weg gebracht – in NRW hat die schwarz-grüne Landesregierung nach wie vor keinen konkreten Plan für unterstützende Maßnahmen. Das verunsichert Beschäftigte und lässt Unternehmen in Schieflage geraten.
- Vor allem bei den über 2.000 Unternehmen in energieintensiven Branchen in unserem Bundesland schlagen die steigenden Energiepreise hart zu Buche. Das ist unterlassene Hilfeleistung von Seiten des Landes.
- Mit der Auflösung des aus Schulden finanzierten Corona-Rettungsschirms bedient sich Schwarz-Grün eines billigen Taschenspieler-Tricks: Schulden zur Tilgung von Schulden verwenden und nebenbei noch eine undefinierte Krisenbewältigungsrücklage schaffen. Das zeugt nicht von Transparenz und wirkt hingegen ziemlich planlos.

Was jetzt zu tun ist: >>

#SozialerFortschritt  
Für die Vielen,  
nicht die Wenigen.

- NRW braucht eine aktive Wirtschafts- und Industriepolitik: Wir müssen gute Arbeitsplätze sichern und Unternehmen gleichzeitig fit für die Zukunft machen.
- Dies gelingt uns mit einem Transformationsfonds in Höhe von 30 Milliarden Euro, mit dem Unternehmen ihre Produktionsprozesse trotz dieser schwierigen Zeiten klimaneutral umgestalten können.
- Für eine unabhängige und bezahlbare Energieversorgung braucht es den Turbo beim Ausbau der erneuerbaren Energien statt zähe Diskussionen um Mindestabstände.
- Mit 1,2 Milliarden Euro können wir ein echtes Unterstützungspaket schnüren: für Familien, für Studierende, für Pendlerinnen und Pendler, für gesundheitsbezogene Einrichtungen und für Menschen, denen angesichts steigender Energiekosten eine finanzielle Überlastung droht.

**Für uns gilt: #UnterstützungJetzt**

**#SozialerFortschritt**  
Für die Vielen,  
nicht die Wenigen.